

ERNST LUDWIG EHRLICH STUDIENWERK E.V.

SCHIRMHERRIN:

Dr. h. c. Charlotte Knobloch

DIREKTOR:

Rabbiner Univ. Prof. Walter Homolka
PhD PhD DHL

VORSITZENDER DES BEIRATS:

Prof. Dr. Micha Brumlik

GESCHÄFTSFÜHRER:

Jo Frank

PROJEKTLEITUNG DAGESH, KunstLAB ELES:

PD Dr. Eva Lezzi

lezzi@eles-studienwerk.de

Für allgemeine Informationen besuchen Sie
bitte unsere Webseite: www.dagesh.de

SPENDENKONTO:

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.

IBAN: DE12 1007 0000 0951 5255 00

BIC: DEUTDEBBXXX

Stichwort: Dagesh

Wir senden Ihnen gerne eine steuer-
abzugsfähige Spendenquittung.
Bitte geben Sie hierfür unbedingt Ihren
Namen und Ihre Adresse an.

ÉTUDE DE L'OBJET: BILDER UND KLANGBILDER

**AUSSTELLUNG
UND KONZERT
VON LIAT GRAYVER
UND JEF CHIPPEWA**

**VERNISSAGE
MITTWOCH,
14. JUNI 2017**



DAGESH



ELES Ernst Ludwig Ehrlich
Studienwerk



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Universität der Künste Berlin
Berlin Career College



KURT TUCHOLSKY
Literaturmuseum
Schloss Rheinsberg

PROGRAMM DER VERNISSAGE

Mittwoch, 14. Juni 2017

17.00 UHR ♦ BEGRÜßUNG

Dr. Peter Böthig (Leiter des Kurt Tucholsky Literaturmuseums)

Dr. Eva Lezzi (Leiterin von DAGESH. KunstLAB ELES)

ORT: Remise am Schloss Rheinsberg
(Mühlenstr.15a, 16831 Rheinsberg)

17.15 UHR ♦ KONZERT

präsentiert von **Jef Chippewa**

mit Stücken von verschiedenen Komponisten

ORT: Remise am Schloss

18.00 UHR ♦ VORTRAG (DIASHOW)

von **Liat Grayver** als Einführung zur Ausstellung

ORT: Remise am Schloss

19.00 UHR ♦ VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG

mit Wein und Snacks

ORT: Archivschaukasten, Kurt Tucholsky Literaturmuseum,
Schloss Rheinsberg (Mühlenstr.1)

Die Ausstellung läuft bis September 2017
im Kurt Tucholsky Literaturmuseum.

THEMA

Die Künstlerin und ELES-Stipendiatin Liat Grayver und der Komponist Jef Chippewa verbinden Bild und Klang zu einem Projekt, das im Kurt Tucholsky Literaturmuseum Rheinsberg präsentiert wird.

Der Schwerpunkt liegt auf der „Studie des Objekts“, die Erkundung eines einzelnen oder reduktiven "Materials", das als Fokus der Arbeit verwendet wird oder zum Fokus wird, indem akkustische/visuelle Information auf ihre essentiellen Gesten reduziert wird. Dieses Motiv wird in Form einer audiovisuellen Ausstellung erkundet und präsentiert. Die Ausstellung wird durch ein kuratiertes Konzert elektroakkustischer Miniaturen eröffnet.

Das Projekt wurde während einer Künstlerresidenz, der ELES-Kreativzeit in Rheinsberg, im Dezember 2016–Januar 2017 konzeptualisiert. Das Eröffnungskonzert erfolgt in Kooperation mit dem Studiengang Sound Studies des UdK Berlin Career College der Universität der Künste Berlin.

BIOGRAPHIEN

Liat Grayver (geb. 1986 in Israel, in Berlin lebend) hat den Diplommstudiengang der Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig abgeschlossen. Derzeit ist sie Meisterschülerin in der Klasse von Prof. Heribert C. Ottersbach (Malerei) und parallel dazu in der Klasse von Prof. Joachim Blank (Medienkunst). Seit Januar 2016 arbeitet Grayver zusammen mit dem Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft der Universität Konstanz am Projekt e-David. Drucktechnik, Malerei, Fotografie, Datengenerierung und Robotertechnologien sind Werkzeuge, die in Grayvers künstlerischem Schaffen genutzt werden, um die visuellen Informationen in Bezug zu digitalen und maschinen-basierten Welt, in welcher wir heute leben zu explorieren, festzuhalten und auszudrücken. Grayvers Arbeiten erforschen unterschiedliche Wege, wie Körper und Seele nicht nur die visuellen Objekte selbst (wie das Gemälde), sondern auch den Prozess, durch welchen diese entstehen wahrnehmen – was als Ganzes (Form) wahrgenommen und welche Energie (Vektor) verspürt wird. www.liatgrayver.com

Jef Chippewa (Kanadier, in Berlin lebend) ist Komponist, Notensatzexperte für neue Musik, Kunstmanager und ein fantastischer Koch. In *17 miniatures* (Flöte, erweitertes Klavier, Schlagzeug und Dutzende von klangerzeugenden Objekten) und in seinen Serien *footscapes* (elektroakustisch) und postcards (Spielzeugklavier und Klangobjekte) erkundete er das Potential der Miniatur als einen Weg, um die musikalische Form zu problematisieren. Klangobjekte und unkonventionelle Aufführungstechniken spielen eine wichtige Rolle in seinen Arbeiten; theatralische Kunst und gestische Choreographie sind wesentlicher Bestandteil seiner jüngsten instrumentellen Werke.

<http://newmusicnotation.com/chippewa>

KONTAKT UND ANMELDUNG

Kurt Tucholsky Literaturmuseum:
mail@tucholsky-museum.de

DAGESH. KunstLAB ELES:
dagesh@eles-studienwerk.de